

Ausbildung in Kooperation mit Betrieben. Bedingungen für Inklusion in der Ausbildung

Im Projekt TrialNet wird die Ausbildung behinderter junger Menschen mit Hilfe von Ausbildungsbausteinen erprobt. Das Ziel ist es zum einen, den Kreis der zur Ausbildung behinderter Jugendlicher bereiten Betriebe zu erweitern. Zum anderen soll das Potenzial von Ausbildungsbausteinen und modularen Strukturen für eine flexiblere und betriebsnähere Gestaltung der Ausbildung behinderter Jugendlicher untersucht werden (siehe www.trialnet.de). Die Jugendlichen im Projekt werden außerbetrieblich ausgebildet, sowohl in kooperativen Maßnahmen als auch in besonderen Einrichtungen (BBW). Für das Projekt mit insgesamt knapp 400 jugendlichen TeilnehmerInnen insgesamt, das im März kommenden Jahres abgeschlossen sein wird, liegen Zwischenergebnisse vor. Durch eine Befragung der kooperierenden Betriebe und über die Zusammenarbeit mit den ausbildenden Einrichtungen gibt es Erfahrungen und qualitative Daten zu den Themen ‚Lernort Betrieb‘, ‚betrieblicher Unterstützungsbedarf‘ sowie ‚Einsatz und Nutzen von Ausbildungsbausteinen und handlungsorientierten Leistungsfeststellungen‘.

Im Vortrag würde über diese Zwischenergebnisse des Projekts TrialNet berichtet, d. h. über Hemmende/fördernde Faktoren der Einbindung von Betrieben in außerbetriebliche Ausbildungen, Behinderung und Betrieb, Unterstützungsbedarf von Betrieben, Nutzen von Ausbildungsbausteinen und Leistungsfeststellungen für die Qualität der Ausbildung. Die Ergebnisse geben Anlass, über einen wichtigen Aspekt von Inklusion in der Berufsbildung, nämlich Möglichkeiten und Grenzen der Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderung in Betrieben, zu diskutieren.